Vereinbarung

zur Tätigkeit und Finanzierung von Transplantationsbeauftragten
nach § 7 Absatz 5 des Vertrages nach § 11 Absatz 2 TPG

zwischen

der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Frankfurt am Main
    - im Folgenden DSO genannt -

    und

der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Berlin
    - im Folgenden DKG genannt -

    und

der Bundesärztekammer, Berlin
    - im Folgenden BÄK genannt -

sowie
dem GKV-Spitzenverband, Berlin
    - im Folgenden GKV-Spitzenverband genannt -

im Einvernehmen mit
dem Verband der Privaten Krankenversicherung, Köln
    - im Folgenden PKV genannt -
§ 1
Zweck der Vereinbarung

Für die Bestellung von Transplantationsbeauftragten erhalten Entnahmekrankenhäuser nach § 11 Absatz 2 Satz 2 Nr. 5 TPG einen angemessenen pauschalen Zuschlag. Die Höhe der pauschalen Zuschläge, die Abrechnungsbestimmungen zur Auskehrung dieser Beträge auf die Entnahmekrankenhäuser sowie die durch die Entnahmekrankenhäuser zu erhebenden Angaben über die Tätigkeiten der Transplantationsbeauftragten gemäß § 5 Absatz 2 des Vertrages nach § 11 Absatz 2 TPG werden in der folgenden Vereinbarung geregelt.

Finanzierungsgrundsätze

§ 2
Höhe der Gesamtbeträge

(1) Zur Finanzierung von Transplantationsbeauftragten steht ein jährlicher Gesamtbetrag von 18.000.000,00 Euro zur Verfügung.

(2) Die Aufwandserstattung für Transplantationsbeauftragte besteht aus einem einheitlichen Sockelbetrag und einer volumenabhängigen Komponente. Für den Sockelbetrag stehen 7.200.000,00 Euro (40 Prozent des Gesamtbetrages) und für die volumenabhängige Komponente 10.800.000,00 Euro (60 Prozent des Gesamtbetrages) zur Verfügung.

(3) Sofern die Umsätze aus dieser Vereinbarung umsatzsteuerpflichtig sind oder dies werden, ist die Umsatzsteuer zusätzlich zu der in Absatz 2 geregelten und nach § 3 berechneten Aufwandserstattungen zu entrichten.

§ 3
Berechnung der Aufwandserstattungen

(1) Der einheitliche Sockelbetrag wird zu gleichen Teilen auf alle abrechnungsberechtigten Krankenhäuser umgelegt. Abrechnungsberechtigt sind alle im jeweiligen Abrechnungsjahr nach § 9a Absatz 1 TPG behördlich benannten Entnahmekrankenhäuser (abrechnungsberechtigtes Krankenhaus), sofern diese nicht nach § 9b Absatz 3 Satz 4 TPG von der verpflichtenden Bestellung eines Transplantationsbeauftragten freigestellt sind. Sofern die landesrechtlichen Voraussetzungen zur Benennung von Entnahmekrankenhäusern zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Vereinbarung noch nicht abschließend vorliegen, sind in dem entsprechenden Bundesland alle zugelassenen Krankenhäuser abrechnungsberechtigt, die nach ihrer räumlichen und personalen Ausstattung entsprechend § 9a Absatz 1 TPG in der Lage sind, Organentnahmen zu ermöglichen. Dies ist gegenüber der DSO in geeigneter Weise nachzuweisen. Das Vorliegen ei-
ner behördlichen Benennung nach § 9a Absatz 1 TPG als Entnahmekrankenhaus ist in diesem Fall keine Abrechnungsvoraussetzung.

(2) Die DSO schreibt die ihr bekannten Entnahmekrankenhäuser an und informiert sie über das jährlich maßgebliche Verfahren zur Berechnung und Ausschüttung der Aufwandsersstattungen. Ergänzend informiert die DKG die Krankenhäuser über ihre Mitgliedsverbände.


(4) Die Berechnung der volumenabhängigen Komponente für das einzelne Krankenhaus erfolgt durch die DSO indem der Gesamtbetrag der volumenabhängigen Komponente durch die Gesamtanzahl der nach Absatz 3 gemeldeten Fälle geteilt und mit der hausindividuellen Anzahl der gemeldeten Fälle multipliziert wird. Das Ergebnis ist kaufmännisch auf zwei Stellen hinter dem Komma zu runden.

§ 4 Auszahlung der Aufwandsersstattungen

(1) Die Auszahlung der Aufwandsersstattungen erfolgt aus den nach den jährlichen Vereinbarungen zum DSO-Budget (Anlage 4 des Vertrages nach § 11 Absatz 2 TPG) zur Verfügung gestellten Mitteln durch die DSO an die jeweils abrechnungsberechtigten Krankenhäuser. Die Auszahlung der Aufwandsersstattungen erfolgt in vier Teilbeträgen (zum 30.04., 31.07. und 31.10. des Abrechnungsjahres sowie zum 31.01. des Folgejahres). Dabei erfolgt die Auszahlung in Höhe des der DSO im jeweiligen Quartal tatsächlich erstatteten Gesamtbetrages aus der je transplantiertem Organ zu erstatteten Transplantationsbeauftragtenpauschale gemäß der jährlichen Vereinbarungen zum DSO-Budget (Anlage 4 des Vertrages nach § 11 Absatz 2 TPG), maximal bis zu einem Viertel des für das Abrechnungsjahr vereinbarten Gesamtbetrages nach § 2 Absatz 1. Etwaige Über-
oder Unterschreitungen des Gesamtbetrages nach § 2 werden im Rahmen der letzten Auszahlung zum 31.01. des Folgejahres zu 100 Prozent an die abrechnungsberechtigten Krankenhäuser ausgeglichen. Im Falle einer Umsatzsteuerpflicht nach § 2 Absatz 3, wird der zusätzlich entstehende Anspruch der Entnahmekrankenhäuser auf Auszahlung des auf die Umsatzsteuer entfallenden Betrages erst dann fällig, wenn die Erstattung dieses zusätzlichen Betrags durch die Krankenkassen an die DSO erfolgt ist. Sofern notwendig, wird die DSO-Budgetvereinbarung auch unterjährig angepasst. Die Auszahlung ist daran geknüpft, dass die vollständigen Angaben nach § 3 Absatz 3 (bis zum 31.03. des Abrechnungsjahres) und § 5 (bis zum 31.03. des Folgejahres) fristgerecht an die DSO übermittelt wurden.

Berichtspflichten der Entnahmekrankenhäuser

§ 5
Übermittlung von Angaben zu den Tätigkeiten der Transplantationsbeauftragten

(1) Für die Berichterstattung der DSO über die Tätigkeiten der Entnahmekrankenhäuser übermitteln die Entnahmekrankenhäuser der DSO gemäß § 5 Absatz 2 des Vertrages nach § 11 Absatz 2 TPG die erforderlichen Angaben für das jeweilige Berichtsjahr.


(3) Die Übermittlung der nach Absatz 2 geregelten Angaben an die DSO hat durch die Entnahmekrankenhäuser bis spätestens zum 31.03. des auf den Berichtszeitraum folgenden Jahres zu erfolgen.

(4) Zur Übermittlung der erforderlichen Angaben durch die Entnahmekrankenhäuser hält die DSO im Einvernehmen mit den Auftraggebern eine elektronische Plattform vor.

§ 6
Verwendung und Veröffentlichung von Angaben der Transplantationsbeauftragten durch die DSO

(2) Im Rahmen der Erstellung der Tätigkeitsberichte über die Jahre 2017 bis 2019 werden durch die DSO folgende Angaben aus Anhang 1 bezogen auf das Entnahmekrankenhaus veröffentlicht:

1. Alle unter Ziffer 1 (Angaben zum Entnahmekrankenhaus) enthaltenen Angaben.

2. Folgende Angaben aus Ziffer 2 (Angaben zu dem/den Transplantationsbeauftragten):
   2.1 Anzahl der Transplantationsbeauftragten im Berichtsjahr
   2.6 Qualifikation des Transplantationsbeauftragten (Arzt/Pflegekraft)

3. Folgende Angaben aus Ziffer 3 (Angaben zu Tätigkeiten des Entnahmekrankenhauses):
   3.1 Anzahl der Spenderkonsile durch die DSO
   3.2 Anzahl der durchgeführten Gespräche zur Entscheidung zur Organspende
   3.3 Lag zum Zeitpunkt der Entscheidung zur Organspende eine schriftliche Willenserklärung vor (z. B. Organspendeausweis oder Patientenverfügung) (Anzahl Organspendeausweise oder Patientenverfügungen)?
   3.4 Anzahl und Art der durchgeführten Organentnahmen nach § 9 Absatz 1 TPG, getrennt nach Organen von Spendern nach den §§ 3 und 4 TPG
   3.5 Zahl und Art der verworfenen Organe

(3) Eine zusammenfassende Übersicht der vorgenannten zu veröffentlichten Berichtsinhalte lässt sich ebenfalls Anhang 2 entnehmen.


Schlussbestimmungen, Inkrafttreten und Laufzeit

§ 7
Schlussbestimmungen

(1) Sofern nach Inkrafttreten dieser Vereinbarung durch Landesrecht Vorgaben zur Erstellung von Berichten durch Entnahmekrankenhäuser oder Transplantationsbe-
auftragne in Kraft treten, verpflichten sich die Vertragspartner, die Auswirkungen
dieser Vorgaben auf die Inhalte dieser Vereinbarung zu prüfen. Die Vertrags-
partner prüfen insbesondere die Möglichkeiten einer Zusammenführung der Erhe-
bung von Angaben der Entnahmekrankenhäuser oder Transplantationsbeauftrag-
ten.

(2) Es besteht Einvernehmen, Methoden der datengestützten Analyse des Spenderpo-
tenzials weiterzuentwickeln. Die Vertragspartner verpflichten sich gemeinsam da-
ran mitzuwirken. Sie prüfen überdies die Möglichkeit einer externen wissenschaftli-
chen Beauftragung.

§ 8
Inkrafttreten und Laufzeit

Diese Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft und endet am 31.12.2019. Die Ver-
pflichtung der Entnahmekrankenhäuser nach § 5 Absatz 3 für das Berichtsjahr 2019 bleibt
unberührt. Die Verpflichtung der DSO zur Erstellung von Tätigkeitsberichten nach § 5 des
Vertrages nach § 11 Absatz 2 TPG bleibt davon ebenfalls unberührt.
### 1. Angaben zum Entnahmekrankenhaus

<table>
<thead>
<tr>
<th>1.1 Krankenhaus</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Name</td>
</tr>
<tr>
<td>Anschrift</td>
</tr>
<tr>
<td>Institutionskennzeichen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>1.2 DSO-Kategorie</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kategorie A: Universitätsklinik</td>
</tr>
<tr>
<td>Kategorie B: Krankenhaus mit Neurochirurgie</td>
</tr>
<tr>
<td>Kategorie C: Krankenhaus ohne Neurochirurgie</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 1.3 Anzahl vollstationär aufgestellter Betten ( Ist-Wert; Jahresdurchschnitt)  
*Bitte entsprechend der Angaben zur Krankenhausstatistik „Krankenhäuser - Teil I: Grunddaten“ der statistischen Ämter angeben.*

### 1.4 Anzahl Intensivstationen des Entnahmekrankenhauses

### 1.5 Anzahl Intensivbetten (Ist-Wert; Jahresdurchschnitt)  

### 1.6 Anzahl Intensivbetten laut Krankenhausplan (falls explizit ausgewiesen)
2. Angaben zu dem/den Transplantationsbeauftragten

2.1 Anzahl der Transplantationsbeauftragten im Berichtsjahr (Stichtag 31.12.)

2.2 Hauptverantwortlicher Ansprechpartner für die DSO
   Name
   Telefon
   Fax
   E-Mail

(Die nachfolgenden Angaben sollen für alle im Berichtszeitraum tätigen Transplantationsbeauftragten ausgefüllt werden.)

2.3 Erster Transplantationsbeauftragter/r
   Name
   Titel

2.4 Tätigkeit als Transplantationsbeauftragter seit

2.5 Falls die Tätigkeit als Transplantationsbeauftragter nicht bis zum Ende des Berichtszeitraums ausgeübt wurde, Tätigkeit wurde ausgeübt bis

2.6 Qualifikation des Transplantationsbeauftragten
   Arzt
   Pflegekraft

2.7 falls Arzt, bitte ausfüllen

   Funktion des ärztlichen Transplantationsbeauftragten
   Chefarzt
   Oberarzt
   Assistanz
   Sonstige Funktion

   berufliche Qualifikation des ärztlichen Transplantationsbeauftragten
   abgeschlossene Weiterbildung(en)
(Bitte alle zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahrs abgeschlossenen Weiterbildungen, Schwerpunkte, Zusatz-Weiterbildungen angeben)

Fortbildung(en) der letzten 3 Jahre mit Bezug zur Organspende

2.8 falls Pflegekraft, bitte ausfüllen

Funktion des pflegerischen Transplantationsbeauftragten

- Pflegedienstleitung
- Stationsleitung
- Pflegekraft
- Sonstige Funktion

berufliche Qualifikation des pflegerischen Transplantationsbeauftragten

- Ausbildung

- Abgeschlossene Weiterbildung(en)

Fortbildung(en) der letzten 3 Jahre mit Bezug zur Organspende
3. Angaben zu Tätigkeiten des Entnahmekrankenhauses

3.1 Anzahl der Spenderkonsile durch die DSO

3.2 Anzahl der durchgeführten Gespräche zur Entscheidung zur Organspende
davon
durch Transplantationsbeauftragten/Arzt des Krankenhauses
 durch Transplantationsbeauftragten/Arzt des Krankenhauses und DSO-Koordinator
durch DSO-Koordinator
(Ausschließlich das „letzte“ Gespräch ist hier gemeint.)

3.3 Lag zum Zeitpunkt der Entscheidung zur Organspende eine schriftliche Willenserklärung vor (z. B.
Organspendeausweis oder Patientenverfügung) (Anzahl Fälle mit vorliegenden Organspendeausweis-
en oder Patientenverfügungen)?

3.4 Anzahl und Art der realisierten Organspenden nach § 9 Absatz 1 TPG
 Anzahl Organspenden (Gesamt)
 Anzahl Einorgan- oder Nierenentnahmen
 Anzahl Mehrorganentnahmen
davon
 von Spendern nach § 3 TPG (Entnahme mit Einwilligung des Spenders)
 Anzahl Organspenden (Gesamt)
 Anzahl Einorgan- oder Nierenentnahmen
 Anzahl Mehrorganentnahmen
 von Spendern nach § 4 TPG (Entnahme mit Zustimmung anderer Personen)
 Anzahl Organspenden (Gesamt)
 Anzahl Einorgan- oder Nierenentnahmen
 Anzahl Mehrorganentnahmen

3.5 Zahl und Art der verworfenen Organe
(Zahl und Art der entnommen und nicht transplantierten Organe.)
3.6 Wird die Feststellung möglicher Organspender krankenhausintern gezielt durch elektronische Datenanalyse unterstützt (z. B. durch die Software Transplantcheck oder sonstige Filterung von Daten)?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ja</th>
<th>Nein</th>
</tr>
</thead>
</table>

3.7 Wurde krankenhausintern ein standardisiertes Berichtswesen zu den Ergebnissen und Prozessen der Organspende etabliert?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nein</th>
<th>Ja</th>
</tr>
</thead>
</table>

Falls ja, bitte kurze Erläuterung __________

3.8 Teilnahme des Transplantationsbeauftragten an Intensivstationsvisiten?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ja</th>
<th>Nein</th>
</tr>
</thead>
</table>

Wenn ja, täglich ☐
wochentlich ☐
monatlich ☐
unregelmäßig ☐
bei Bedarf ☐

Wurden darüber hinaus interne Spenderkonsile durch den/die Transplantationsbeauftragten durchgeführt?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ja</th>
<th>Nein</th>
</tr>
</thead>
</table>

3.9 Wurden klinikinterne Standard-Handlungsanweisungen (SOP) für die Organspendeprozesse im Krankenhaus erstellt?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ja</th>
<th>Nein</th>
</tr>
</thead>
</table>

3.10 Falls ja, bitte angeben, zu welchen Inhalten oder Bereichen des Organspendeprozesses die Standard-Handlungsanweisungen (SOP) erstellt wurden:

1. Titel Anweisung
   Stand/letzte Aktualisierung _______

2. Titel Anweisung
   Stand/letzte Aktualisierung _______

3. Titel Anweisung
   Stand/letzte Aktualisierung _______
3.11 Wie werden die Handlungsanweisungen im Krankhaus intern kommuniziert?
   Interner Fortbildung
   Regelmäßige Abteilungsbesprechungen
   Einweisung neuer Mitarbeiter
   Handbuch/Dienstanweisung
   Intranet
   Sonstiges

3.12 Durchgeführte interne Fortbildungs- oder Informationsveranstaltungen mit Bezug zur Organspende im Berichtsjahr
   für ärztliches Personal
   für pflegerisches Personal
   für Klinikpersonal allgemein
   für Öffentlichkeit

   Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (Gesamt)

4. Bemerkungen/Anregungen:

Ausgestellt am _____
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.1 Krankenhaus: Name, Anschrift</td>
<td>DSO</td>
<td>---</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.2 Institutionenzeichen</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.2 DSO-Kategorie</td>
<td>DSO</td>
<td>---</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.3 Anzahl vollstationär aufgestellter Betten</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.4 Anzahl Intensivstationen des Entnahmekrankenhaus</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.5 Anzahl Intensivbetten</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.6 Anzahl Intervallbetten auf Krankenhausplan</td>
<td>EK</td>
<td>---</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2.1 Anzahl der Transplantationsbeauftragten im Berichtsjahr</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(Stichprobe 31/12)</td>
<td>EK</td>
<td>---</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.2 Hauptverantwortlicher Ansprechpartner für die DSO</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.3 Name, Titel der einzelnen Transplantationsbeauftragten</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.4 Tätigkeit als Transplantationsbeauftragter assis</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.5 Tätig gekost wurde ausgeübt bis</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.6 Qualifizierung des Transplantationsbeauftragten (Arzt/ Pflegekraft)</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.7 tätige Ärzte, Funktion (Auswahlmöglichkeiten: Chefärzt, Oberarzt, Assistenzarzt, Sonstige)</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Berufliche Qualifikation/Abgeschlossene Weiterbildungen</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fortbildungen der letzten 3 Jahre mit Bezug zur Organspende</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.8 tätige Pflegekraft, Funktion (Auswahlmöglichkeiten: Pflege-dienstleitung, Stationsleitung, Pflegekraft, Sonstige)</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Berufliche Qualifikation/Abgeschlossene Weiterbildungen</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fortbildungen der letzten 3 Jahre mit Bezug zur Organspende</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3.1 Anzahl der Spenderkonferenzen durch die DSO</td>
<td>DSO</td>
<td>---</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon durch Entnahmekrankenhaus</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon durch Entnahmekrankenhaus und DSO</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon durch DSO</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.2 Anzahl der durchgeführten Gespräche zur Entscheidung zur Organspende</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.3 Lag zum Zeitpunkt der Entscheidung zur Organspende eine schriftliche Willenserklärung vor? (Anzahl Organspendeausweise oder Patientenverfügungen)</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.4 Anzahl und Art der realisierten Organspenden nach § 9 Absatz 1 TPG</td>
<td>DSO</td>
<td>---</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(Differenzierung nach § 3 TPG (Entnahme mit Einwilligung des Spenders) und § 4 TPG (Entnahme mit Zustimmung anderer Personen))</td>
<td>Anzahl Organspenden Gesamt</td>
<td>---</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Organspenden Gesamt</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Organspenden Gesamt</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Organentnahmen</td>
<td>DSO</td>
<td>---</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Organentnahmen</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.5 Zahl und Art der verworfenen Organe (entnommen und nicht transplantiert)</td>
<td>DSO</td>
<td>---</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.6 Wird die Feststellung möglicher Organperder/-krankenhausintern gezielt durch elektronische Datenanalyse unterstützt?</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.7 Wurde Krankenhausintern ein standordientariertes Berichtswesen zu den Ergebnissen und Prozessen der Organspende etabliert?</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.8 Abnahme des Transplantationsbeauftragten an Intensivstationen</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(Auswahlmöglichkeiten: täglich, wöchentlich, monatlich, unregelmäßig, bei Bedarf)</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.9 Wurden klinische Standard-Handlungsanweisungen (SOP) für die Organspendeprozesse im Krankenhaus erstellt?</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.10 Inhalte oder Bereiche des Organprozesse für die Standard-Handlungsanweisungen (SOP) erstellt wurden</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.11 Wie wurden die Handlungsanweisungen im Krankenhaus intern kommuniziert?</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(Auswahlmöglichkeiten: interne Fortbildungen, regelmäßige Abfertigungsbesprechungen, Einweisung neuer Mitarbeiter, Handbuch/Dienstanweisungen, Intranet, Sonstiges)</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.12 Durchgeführt interne Fortbildungs- oder Informationsveranstaltungen mit Bezug zur Organspende (Auswahlmöglichkeiten: ärztliches Personal, pflegerisches Personal, Klinikerpersonal allgemein, Öffentlichkeit)</td>
<td>EK</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1. Bemerkungen/Anregerungen | EK | x | -- |